Warnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

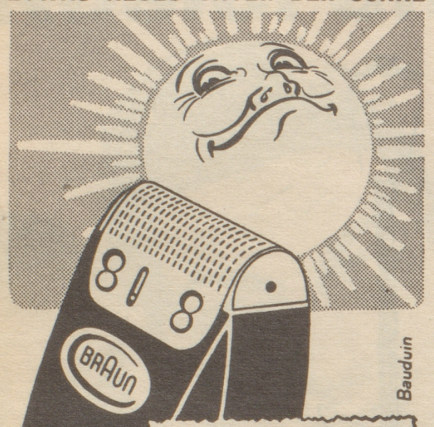
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETWAS NEUES UNTER DER SONNE



Eine sensationelle Erfindung, das elastische, hauchdünne Scherblatt das über einen Messerkopf gespannt ist, welcher in der Sekunde 200 Schneidebewegungen macht, ermöglicht nun die lang ersehnte glatte Ausrasur, wie sie mit dem feinstgeschliffenen Messer nicht besser erreicht wird. Probieren Sie den Braun, Sie werden mit Begeisterung feststellen, dass er, trotzdem er nicht so teuer ist, besser ausrasiert.

BRAUN
shaver

PROBIERE MICH UND URTEILE
jedes gute Fachgeschäft führt ihn

2 Jahre Garantie. Preis Fr. 56.50, Umsch. Fr. 61.-
Schweiz. Generalvertretung: TELION AG., ZÜRICH

Basel Hotel Royal
vis-à-vis vom Badischen Bahnhof
Komfortables Haus soignierte Küche

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Die Albis Verlag AG Zürich

schreibt uns zur zeichnerischen Glosse über ihren Wettbewerb:

«Es ist offensichtlich, daß Sie sich über unsere Werbeaktion kein genaues Bild machen, trotzdem Sie als Verlagsanstalt über die Kostengestaltung hätten orientiert sein sollen. Wir propagieren durch unsere Werbeaktion die Zeitschrift so, daß wir 80 % aller Abonnementseinnahmen wieder in Form von Preisen verteilen. Darüber haben Sie sich offenbar gar nicht Rechenschaft gegeben. Wir bezahlen (mit Ausnahme der Autos, wo wir einen kleinen Teil des Kaufpreises in bar auslegen) keinen einzigen Preis in barem Geld. Alle Preise verrechnen wir in Form von Inseratenraum. Also stehen uns die 100 % aller Abonnementseinnahmen für unser normales Verlagsgeschäft in bar zur Verfügung. Die Abonnentenwerbung kostet uns demnach nur den Inseratenraum, also lediglich Druck und Papier.»

Fasnächtlicher Ehezauber

‚Er' kommt am Fasnachtmontag früh von einem Maskenball nach Hause und begrüßt dort seine liebe Angetraute: «Jee, Fraueli, bisch Du no im Bett!»

Sie: «Was jee? Nüüt jee wege dem einzige Mol im Joor, wo Du amigs vor mir uuf bisch!» Kari

Aus dem stenographischen Protokoll der Bundesversammlung

«Wenn ein Kolumbus gewußt hätte, daß wir in der Schweiz die Kontingentierung (des Tabaks) einführen, er, der Initiative hatte, Risikofreudigkeit besaß, den Tod riskierte, wäre er nicht nach Amerika gefahren.» EG

Warnung

Verlieb' dich nicht in ihre zarten Wangen.
Es könnt' wohl sein, daß auf dich
warten Zangen. St

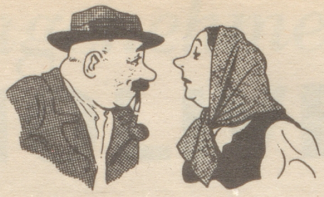
Die Familie als Staat

Die Familie von heutzutage ist ein Staat, in dem die Posten wie folgt verteilt sind: Die Mutter ist Regierungspräsident, die Schwiegermutter steht dem Kriegsministerium vor, die Kinder vertreten das Aeußere, und der Vater ist das Volk, das nichts zu sagen hat und die Steuern zahlen muß. bi

Literarische Kostbarkeiten des Orients

Zu den schönsten Werken des Orients, die auch die großen Dichter des Abendlandes begeisterten, zählt ‚Schah-Nameh' von Firdusi, dem größten epischen Dichter von Persien, der um 1020 n. Chr. starb. Noch heute, nach mehr als 9 Jahrhunderten, ist diese Dichtung lebendiges Volksgut und der Stolz der Perser. Firdusis Verse singen sowohl die Kameltreiber auf ihren langen Wegen durch die Steinwüsten Irans, wie die bescheidenen Mädchen, die am Knüpfstuhl Teppiche erstehen lassen, die von Persiens vergangener Größe erzählen.

Erlebtes, Erlauschtes und Gelesenes auf meinen zahlreichen Einkaufsreisen durch die glühenden Farben des Orients. H. Schmid, Direkter Orientteppich-Import, Zürich, Zürcher Lagerhaus. 13



Chueri und Rägel

«Rägel, jetzt bini wider mee fürs Fraue-Schtimmrächt als au scho. So öppis hett e Fraue-Regierig doch nid gmacht.»

«Was dänn, Chueri?»

«Hä, d Manne zum Suuffe geradezue zwinge.»

«Aber bitti, das macht doch niemer, nid emal eui Manneregierig.»

«Moll, mitem neue Bierufschlag.»

«Chueri, das isch doch tumm: Wenn s Bier ufschlaat, so isch das doch eender en Grund zum weniger, als zum mee trinke.»

«Chabis! Das verschtaasch du nid, wil d nid volkswirtschaftlich dänke chasch. Wo der Bächer Bier vo feufezwänzg uf driißg Rappe ufgschlage hät, hani schtatt sächs blooß no feuf Bächer chönne trinke, zum d Vertüürig uszgliiche. Jetz häts vo driißg uf feufedriißg ufgschlage, und drum mues i jetz scho eine vo sibe Bächer nid trinke, für zum gliiche Resultat z cho. Und scho heißts, nach de neue Schtüüraasätz schlög s Bier namal uf, dänn ...»

«... dänn chasch all Tag en Palaari ha und em Bundesrat gschuld gää, gäll. I däm Fall bini doch froo, daß d Fraue kei Verantwortig trääged derfür. So, wie n ich eu Manne känne, wärs bime Abschlag prezis gliich: Jetz hät der Bächer vo vierzg uf feufedriißg abgschlage, also chani jetz mitem gliiche Gält acht schtatt blooß sibe Bächer trinke, wenn i d Alkoholverwaltig nid schädige wott. Was meinsch, wenn me s gliich Prinzip bi de Schwankige vom Schtüürfueß zur Awändig brächti?»

«Das wär natürli ganz öppis anders, Rägel! Oder chame öppe d Schtüüre trinke?» AbisZ

Söndagsnisse-Strix

„Kannst Du mir ein Zündholz geben?"